

# SPD KURIER



**Gostenhof, Kleinweidenmühle**

**Nachrichten aus den Stadtteilen und der Politik**

**Mai 2009**



Staatsminister für Europa  
Günter Gloser, MdB

**FÜR EIN SOZIALES EUROPA. AM 7. JUNI:**



# Piotr Drozynski

## Diesmal im SPD Kurier:

	Seite
<b>Liebe Leserinnen und Leser</b> Wahlaufruf des Vorsitzenden der SPD Gostenhof	3
<b>Vor Ort und für Sie da!</b> Die Jahreshauptversammlung der SPD	4
<b>Jo Breuninger - der NEUE</b> Vorstellung des Vorsitzenden der SPD Gostenhof	6
<b>Ise Jelden - die ERFAHRENE</b> Kurzvorstellung der stellvertretenden Vorsitzenden	7
<b>Für ein soziales Europa: SPD!</b> Die Ziele - Der Kandidat: Piotr Drozynski	8
<b>Wir können, wenn wir wollen ... Klimaschutz geht jeden an</b>	10
<b>Termine / Einladung zur Podiumsdiskussion „Festung Europa“</b>	11/13
<b>„Unterwegs in“ Gostenhof</b> Ein politischer Stadtteilrundgang mit der SPD Stadtratsfraktion	14
<b>Wer darf wählen?</b> Wahlrecht für alle EU-Bürger	16

## Pflege und Betreuung mit Qualität und Herz

**Vitanas**  
PFLEGEN UND WOHNEN

- Persönliche Möblierung
- Haustiere willkommen
- Spezieller Wohnbereich für Menschen mit Demenz

Mehr Informationen unter Telefon  
**(0911) 928 82-09**

Vitanas Senioren Centrum Patricia  
Bärenschanzstraße 44  
90429 Nürnberg  
[www.vitanas.de](http://www.vitanas.de)

■ Vitanas.  
Von Menschen – für Menschen.





*Liebe Gesellsinnen und Leser,*

Rettungsschirme für Großbanken, Staatsgarantien für Konzerne, die vom Aus bedroht sind: die Krisennachrichten nehmen in diesen Tagen kein Ende.

Wie sich das in unserem Alltag hier in Nürnberg-Gostenhof in den nächsten Monaten und Jahren niederschlagen wird, kann noch niemand mit Gewissheit vorhersagen.

Jede Krise bietet aber die Chance zu einem grundlegenden Wandel. Ein Wandel hin zu einem sozialeren Deutschland und Europa. Die Theorien der Marktliberalen haben offenkundig versagt. Der so oft und gern geschmähte Staat darf jetzt die Kohlen aus dem Feuer holen.

Nur mit einer starken SPD bei den Europawahlen im Juni und vor allem den Bundestagswahlen im September kann der nun einsetzende Wandel auch sozial gestaltet werden. Die Senkung des Eingangssteuersatzes, die Erhöhung des Spitzensteuersatzes oder der von Finanzminister Peer Steinbrück vorgeschlagene Steuerbonus kommen vor allem den Niedrigverdienern zugute. Die Reichen in diesem Land müssen zukünftig wieder mehr in die Pflicht genommen werden, um die Soziale Marktwirtschaft wieder mit neuem Leben zu erfüllen. Nur so können auch in Zukunft in einem Stadtteil wie Gostenhof Sozial-, Jugend- oder Integrationsprogramme überhaupt noch vom Staat gewährleistet werden und ein Stadtteil wie Gostenhof weiterhin so lebenswert bleiben.

Dies ist die 1. Ausgabe des Gostenhof-Kuriers im 40. Jahr seines Bestehens. Wir wollen unseren Lesern den neuen Vorstand der SPD-Gostenhof vorstellen und von einem Stadtteilrundgang mit der SPD-Stadtratsfraktion berichten. Vor allem aber wollen wir über die anstehende Europawahl am 7. Juni informieren. Diese Wahl ist wichtig für Europa, aber auch für unseren Alltag hier in Gostenhof, der bereits heute stärker von den Entscheidungen in Brüssel und Straßburg gekennzeichnet wird, als dies vielen Bürgerinnen und Bürgern bewusst ist.

Deshalb: Am 7. Juni wählen gehen!

Jo Breuninger  
Vorsitzender der SPD Gostenhof



## Vor Ort und für Sie da

Die Jahreshauptversammlung der SPD Gostenhof

„Wir wollen als SPD-Ortsverein wieder verstärkt auf die Menschen im Stadtteil zugehen und sie bei ihren Problemen und Interessen abholen; das Thema der Bildungsgerechtigkeit für Kinder und Jugendliche bleibt nach wie vor brisant, Verkehr und Integration stehen ebenfalls auf der Tagesordnung. In diesen Bereichen

verbessern. Auch eine programmatische Auseinandersetzung mit der Partei „Die Linke“ ist überfällig.“, mit diesen Schwerpunkten stellt sich der neue Ortsvereinsvorsitzende Joachim Breuninger den Besuchern der Jahreshauptversammlung im Nachbarschaftshaus vor. Mit der Wahl des 40-jährigen Eisenbahnhistorikers vollzieht die



wollen wir nicht nur reden, es muss auch etwas geschehen, um die Lebensqualität in Gostenhof zu

SPD Gostenhof einen Generationenwechsel, knüpft aber inhaltlich an gute alte Traditionen des



### So erreichen Sie uns:

Vorsitzender Joachim Breuninger, Petzoltstr.1, 90443 Nürnberg  
 Telefon 0911 / 2879215  
 E-Mail jo.breuninger@gmx.de  
 URL www.spd-gostenhof.de

#### IMPRESSUM:

Gostenhof Kurier; Kostenlose Stadtteilzeitung der SPD Gostenhof (V.i.S.d.P.) Auflage 1/2009 - 5000 Stück  
 Redaktion: Ise Jelden-Hägel, Jo Breuninger, Roland Münzel,  
 Gesamtherstellung: Agentur Kästner, Peter-Henlein-Str. 11, Nürnberg  
 Druck: Citydruck, Eberhardshofstraße 17, 90429 Nürnberg  
 Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nur die Meinung des Verfassers dar.

Ortsvereins an. Als Stellvertreter wird Breuninger unterstützt von der früheren Vorsitzenden Ise Jelden und dem selbstständigen Versicherungsvertreter Dimitrios Krikelis; als Kassier bestätigt wird Helmut Schönfelder.

Mit drei Anträgen an die Stadtratsfraktion steigt die Versammlung denn auch unverzüglich in die politische Arbeit vor Ort ein: Das Konjunkturpaket II soll auch den Gostenhofer Schulen zu Gute kommen. Oberste Priorität haben dabei die Sanierung eines Theater- und eines Ruheraumes in der Reutersbrunnenschule, die für die Mittagsbetreuung dringend gebraucht werden. Ebenso vorrangig gefordert wird die Sanierung der kontaminierten Kellerräume im Förderzentrum Sielstraße und der Ersatz der dort gelagerten und verdorbenen Lehrmittel. Darüberhinaus wird der Stadtrat aufgefordert, zeitnah, d.h. noch in 2009 und vor allem vor Beginn des Ausbaus des Frankenschnellweges durch die Verwaltung ein städtebauliches Entwicklungskonzept für den Bereich der geplanten neuen Kohlenhofstraße erarbeiten zu lassen. Dabei sollen die Belange der angrenzenden Wohnbevölkerung ebenso berücksichtigt werden wie die gravierenden Defizite in Gostenhof-Ost an sozialer Infrastruktur, an Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche sowie an Freiflächen. Dieser Entwurf soll dann im Rahmen einer intensiven öffentlichen Bürgerbeteiligung erörtert und

weiterentwickelt werden.

Zu Beginn der Versammlung hatte die Nürnberger Landtagsabgeordnete Angelika Weikert in ihrem Bericht aus dem Landtag von den „Azubis in der Staatskanzlei“ gesprochen und damit einen eher skeptischen Blick auf die Arbeit der neuen Regierungskoalition geworfen; die Zusammenarbeit von CSU und FDP sei für alle noch gewöhnungsbedürftig und inhaltlich auch noch kaum zu fassen. Thematisch wird die Landtagsarbeit derzeit überlagert von der Rettung der Landesbank, die einen Nachtragshaushalt von 10 Milliarden Euro erfordert, was einem Viertel des gesamten Landeshaushalts entspricht.



**Mit dem Dank des neuen Vorsitzenden an seinen Vorgänger Theodoros Agathagelidis für die geleistete Arbeit endet die diesjährige Jahreshauptversammlung der SPD Gostenhof.**

## Joachim Breuninger - DER NEUE



Seit nunmehr zehn Jahren lebe und arbeite ich in Nürnberg. In der Zeit habe ich diese Stadt sehr schätzen gelernt. Vor allem der Stadtteil Gostenhof, in dem ich ebenso lang wohne, ist mir dabei sehr ans Herz gewachsen.

Gostenhof beeindruckt mich immer wieder mit seiner historischen, wunderschönen Bausubstanz, mit seinem lebendigen, multikulturellen Leben und mit seiner ausgedehnten Kneipen- und Kunstszene. Nicht zuletzt mein Beruf verbindet mich mit diesem Stadtteil, dem Ort, an dem die erste deutsche Eisenbahn 1835 abfuhr und ankam. Im Hauptberuf Historiker, bin ich seit 1999 im DB Museum Nürnberg tätig. Ich bin dort zuständig für die Sammlung der historischen Eisenbahnfahrzeuge. Daher verbinde ich mit Gostenhof jedoch auch den schwärzesten Tag in meiner beruf-

lichen Laufbahn, den 17. Oktober 2005, bei dem das Fahrzeugdepot des DB Museums in Gostenhof bis auf die Grundmauern niederbrannte und wertvolle Eisenbahnfahrzeuge vernichtet wurden.

Ich bin 40 Jahre alt, verheiratet und habe einen kleinen, 14 Monate alten Sohn.

Mir liegen die Probleme der Menschen in Gostenhof am Herzen – und hier momentan verständlicherweise vor allem die Probleme der Kinder, für die Gostenhof in vielen Bereichen leider nach wie vor zu wenig Angebote macht.

Mir ist es ein Anliegen, dass die SPD Gostenhof auf die Menschen in ihrem Stadtteil zugeht und mit ihnen diskutiert, spricht und zuhört. Eine sehr gelungene Veranstaltung war in diesem Zusammenhang der Stadtteilrundgang mit der Stadtratsfraktion am 26.03.2009 rund um die alte Feuerwache, bei der über 50 interessierte Gostenhofer mit der Stadtratsfraktion ins Gespräch kamen und über Probleme in diesem Stadtteil diskutiert haben (s. den ausführlichen Bericht in diesem Kurier).

**Ich wünsche mir, dass die SPD Gostenhof die soziale Kraft im Stadtteil bleibt.**

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn in Gostenhof, viele von Ihnen werden mich ja kennen, da ich seit 1990 aktiv im SPD-Ortsverein mitarbeite, etliche Jahre davon als dessen Vorsitzende.

Trotzdem will ich mich heute noch einmal kurz vorstellen:

Ich bin gerade 63 Jahre alt geworden und unterrichte seit 30 Jahren am Johannes-Scharrer-Gymnasium. Die Nürnberger Bildungslandschaft ist mir also auch beruflich bestens vertraut; politisch interessieren mich eher deren Defizite, die Notwendigkeit also, alle Kinder und Jugendliche endlich ihren Fähigkeiten entsprechend bestmöglich zu fördern, um ihnen eine gute berufliche Perspektive zu eröffnen. Das erreichen wir nicht dadurch, dass wir allen, die ja mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen unsere Bildungseinrichtungen besuchen, dasselbe bieten. Bildungsgerechtigkeit muss sich um die, die das brauchen, intensiver kümmern, d.h. ihnen in ihrer individuellen Situation gerecht werden. Davon sind wir auch in Gostenhof noch weit entfernt und dafür möchte ich mich wieder verstärkt einsetzen.

Wegen einer sehr schweren Erkrankung musste ich mich in den letzten zwei Jahren aus der aktiven Mitarbeit etwas zurückziehen; derzeit geht es mir gut und ich will meine Erfahrung und Kraft wieder verstärkt in den Dienst unseres lie-



benswerten Stadtteils stellen.

Mit Sorge erfüllt mich die zunehmende Discounterdichte in Gostenhof und die damit verbundene Bodenversiegelung für riesige Parkplätze. Brauchen wir das?

Ich meine, den Familien, die wir ja gerne hier halten wollen, täten stattdessen mehr Spiel- und Freiflächen, mehr Grün und bessere Luft gut. Den geplanten Ausbau des Frankenschnellweges werden wir Gostenhofer sehr kritisch begleiten müssen, damit nicht eine noch höhere Verkehrsbelastung auf uns zukommt – und schließlich warten wir sehnsüchtig und schon lange auf die Verlagerung des Containerbahnhofes von der Austraße an den Hafen ...

Ich freue mich auf das Gespräch mit Ihnen!

*Ise Jelden*

# FÜR EIN SOZIALES EUROPA. AM

Ungefähr 80 % aller neuen Gesetze, die natürlich auch in Gostenhof gelten, wird auf nationaler Ebene beschlossen und im Europaparlament verabschiedet. Dieser Prozess ist seit der Europawahl 2019 so wichtig geworden ist, obwohl sie in der allgemeinen Wahrnehmung von den meisten Menschen nach wie vor eher als zweitrangig eingestuft wird.

Konservative und Liberale setzen auf ein Europa des Marktes. Wettbewerb und Wettbewerbsfähigkeit sind politische Gestaltung und sozialer Gerechtigkeit haben. Die Linkspopulisten setzen auf ein Europa in überholten nationalen Denkmustern und antieuropäischer Rhetorik. Beide Seiten verkennen die gestalterische Chance, die ein politisch starkes, soziales Europa im globalen 21. Jahrhundert bietet.

Europa muss unsere Antwort auf die Globalisierung sein. Für Europa: stark und sozial. Unsere sozialdemokratischen Ziele\* lauten daher:

- Der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion muss eine Sozialunion in gleichem Rang gestellt werden.
- Wir wollen einen europäischen sozialen Stabilitätspakt mit gemeinsamen europäischen Zielen und Vorgaben für Sozial- und Bildungsausgaben, gemessen an der jeweiligen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der einzelnen EU-Mitgliedstaaten.
- Mit einem europäischen Pakt gegen Lohndumping ist dafür zu sorgen, dass in allen EU-Mitgliedstaaten existenzsichernde Mindestlöhne gelten - natürlich auch in Deutschland.
- Wir wollen die Institutionen der EU an soziale Standards und Rechte binden. Deshalb macht sich die SPD für eine soziale Fortschrittsklausel stark und will die EU-Entsenderichtlinie verbessern und erweitern. In Europa muss gelten: gleiche Lohn- und Arbeitsbedingungen für gleiche Arbeit am gleichen Ort!
- Die wirtschafts- und finanzpolitische Koordinierung auf Ebene der EU, vor allem in der Eurogruppe, muss deutlich verbessert und stärker auf das gemeinsame Ziel der Beschäftigungsförderung ausgerichtet werden.
- Wir Sozialdemokraten setzen uns für die Stärkung sozialer und ökologischer Standards im internationalen Maßstab ein, insbesondere auch der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Menschenrechte, soziale und ökologische Standards müssen in internationalen Handelsabkommen stärker verankert werden.

\* Auszug aus dem Europaprogramm der SPD. Sie bekommen es an allen Informationsständen der SPD, über den SPD Ortsverein oder unter [www.drozynski.de](http://www.drozynski.de)

# 7. JUNI:



werden mittlerweile auf europä-  
entsatz führt vor Augen, wie  
nung der politisch interessierten

und Liberalisierung sollen Vorrang vor  
in Deutschland und Europa verhar-

irtschaftlich erfolgreiches und sozi-

und sozial!

## Piotr Dozynski - der Kandidat

- 24.03.1964 geboren bei Danzig/Polen
- 1972 nach Deutschland immigriert
- Seit 1995 verheiratet, zwei Kinder
- Mein Zuhause ist Europa, seit 2006 in Wendelstein
- Sprachen: Deutsch, Englisch, Russisch, Polnisch
- 1984 Abitur am Mannesmann Arbeitergymnasium
- 1984-1985 Bundeswehr
- 1985-1990 Studium der Wirtschaftswissenschaften
- seit 1990 in der Wirtschaft tätig, mit längeren Auslandsaufenthalten, z.B. in Russland und Polen
- seit 2006 Direktor Osteuropa bei Uvex in Fürth

## Wir können, wenn wir wollen.... Klimaschutz geht jeden an

Wir verfolgen im Fernsehen Bilder und Berichte oder lesen in den Zeitungen, dass die Eisberge am Nordpol und am Südpol unaufhörlich schmelzen. In den Industriestädten, sagen die Fachleute, ist die Atmosphäre von CO<sub>2</sub> verpestet und die Autoabgase haben sich so stark vermehrt, dass die Gefahren für die Gesundheit der Menschen immer größer werden. Wir lesen in der Presse, dass mit dem Schmelzen der Eisberge das Leben der Eisbären und der Seehunde sehr stark gefährdet ist, denn ihr natür-

licher Lebensraum ist die Kälte, das Eis und der Schnee, der sich ständig zu ihren Ungunsten verändert. Außerdem stellen wir fest, dass täglich das Leben der Menschen und der Tiere, aber auch die Natur an sich, von großen Katastrophen bedroht wird. Erdbeben, Überschwemmungen, Unwetter, unvorhergesehene Wirbelstürme und unberechenbare Orkane erinnern uns daran, dass wir, wenn wir aus der Lethargie des Desinteresses, in der wir uns zur Zeit befinden, nicht aufwachen, sicher sein können, dass das Ende dieses schönen blauen Planeten Wirklichkeit wird.

China, Japan, Philippinen, Thailand, Indien und andere Länder Asiens erleben Regenausbrüche, Unwetterkatastrophen, Erdbeben, Überschwemmungen und Erdbeben. Dort wird das Leben der Menschen und der Tiere täglich bedroht. In Australien und den USA gibt es Waldbrände unermesslichen Ausmaßes, wo riesige Flächen von Wäldern vernichtet werden und die Menschen ihr Hab und Gut verlieren. Aber auch in Europa finden in der letzten Zeit Schneeschmelzen, Erdbeben und Überschwemmungen statt, wie sie vor 50 oder 100 Jahren undenkbar gewesen wären.

Alle Staaten dieser Welt,  
die Mitglieder der UNO



sind, wie auch die EU- Mitglieds- länder, verabschieden bei internati- onalen Tagungen und Konferenzen Beschlüsse, in denen sie einhellig betonen, dass die Erde von einer großen Gefahr bedroht wird und dass es nun an der Zeit sei, entspre- chende Maßnahmen zu treffen, bevor es zu spät ist. Die regene- rative Solarenergie, die Wind- und Wasserkraftwerke rücken plötzlich in den Mittelpunkt des Interesses der Fachleute. Gleichzeitig wird an die Autoindustrie appelliert, in Zukunft moderne Autos zu produ- zieren mit geringerem CO2 Ausstoß

und mit Motoren, die weniger Ben- zin oder Diesel verbrauchen. Die EU ist sich dessen sicher, dass mit solchen Maßnahmen die Zähmung des Klimakillers, nämlich die CO2 Verminderung, möglich ist. Wir hoffen, dass solche Maßnahmen unser aller Heimat, die Erde, retten können.

Die SPD Gostenhof hat immer wie- der das Problem des Klimawandels auf die Tagesordnung gesetzt und darüber diskutiert, wie die kom- munale Politik den Klimawandel dem Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger der Stadt und unseres Stadtteils so einprägen kann, dass

## Unsere nächsten Termine

**Di., 5.05., 19 Uhr 30 im Nachbarschaftshaus**

**Podiumsdiskussion „Festung Europa? Die Harmonisierung des europäischen Asylrechts“**

**Di., 16.06., 19 Uhr 30, OV-Treffen im Nachbarschaftshaus**

**„SPD contra Linkspartei. Programmatische Unterschiede und Gemeinsamkeiten“.**

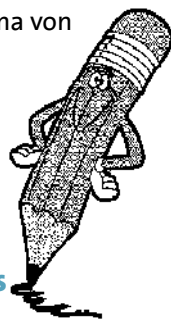
Wir werden zu diesem für uns in Gostenhof wichtigen Thema von einem Referenten der SPD informiert.

**Sa., 28. Juni**

**SPD-Infostand beim Stadtteilstfest Gostenhof**

**Di., 14.07., 19 Uhr 30**

**Sommerfest im Garten des Nachbarschaftshauses**



Ab September trifft sich der SPD-Ortsverein Gostenhof dann wieder regelmäßig jeden 2. Dienstag im Monat im Nachbarschaftshaus, jeweils um 19:30 Uhr.



**Super Kondition(en) –  
und das zum Ortstarif!**

**01801-800412**

Die WBG Nürnberg Gruppe ist die führende Unternehmensgruppe der Wohnungswirtschaft in der Metropolregion Nürnberg.

Sie können direkt bei uns mieten, wenn Sie eine Wohnung suchen. Natürlich provisionsfrei! Wir helfen Ihnen gerne, denn „Wohnen ist unser Produkt“. Bitte rufen Sie uns an.

*Wir gestalten LebensRäume*

**WBG Nürnberg Gruppe**

Die SPD Gostenhof lädt Sie herzlich ein zur öffentlichen Podiumsdiskussion zum Thema:

## „Festung Europa – Zur Harmonisierung des europäischen Asylrechts“

**Ismail Ertug**

(Europakandidat der SPD)

**Matthias Henning**

(Bundesamt für Migration und Flüchtlinge),

**Frau Rieger**

(UNHCR)

**Günter Simon**

(seit Jahren engagiert in der Flüchtlingshilfe)

**Dienstag, 5.5.2009, 19 Uhr 30**  
**Nachbarschaftshaus Gostenhof**

Europa übt für immer mehr Menschen in den ärmeren Weltregionen, vor allem in Afrika, eine große Anziehungskraft aus. Die Bilder von überladenen Flüchtlingsbooten, die auf Lampedusa, Teneriffa oder in Gibraltar landen, gehören leider fast schon zum Alltag.

Gerade in der Asyl- und Einwanderungspolitik gilt es, aufbauend auf den bereits eingeleiteten europäischen Angleichungsschritten bei Asylstandards und Verfahrensregeln, ein gemeinsames europäisches Asylsystem mit hohem Schutzniveau aufzubauen.

Herzliche Einladung an alle Biker

## BOCK AUF EUROPA

... und Piotr Drozynski kennen lernen



Ein Europawahl-Kandidat, der die Interessen der Biker vertritt.



Verantwortlich: SPD Nürnberg, Tel. 138960

Am 30. Mai ab 12.00 Uhr bei der Kathi-Bräu, Heckenhof, 91347 Aufseß.

Am 7. Juni: Wählen gehen!  
[www.drozynski.de](http://www.drozynski.de)



## „Unterwegs“ in Gostenhof mit großem Zuspruch

Am 26. März ging die Veranstaltungsreihe „Unterwegs“ in die vierte Runde und bot interessierten Bürgerinnen und Bürgern unter dem Motto „Attraktives Leben im Stadtteil“ Einblick in Bildungsangebote und zukünftige Stadtteilentwicklung in Gostenhof. Joachim Breuninger, Vorsitzender des Ortsvereins Gostenhof, und Gebhard Schönfelder, Fraktionsvorsitzender, führten gemeinsam durch die Veranstaltung.

Eine große Schar von rund 50 Neugierigen fand sich gegen 17.00 Uhr in der Feuerwache 1 an der Willstraße ein, um von Berufsfeuerwehrleiter Volker Skrok über die Geschichte der Wache und Umzugspläne informiert zu werden.



Das mit 107 Jahren älteste Feuerwehrgebäude Nürnbergs, das ursprünglich für Pferdefuhrwerke geplant und gebaut wurde, versprüht seinen ganz eigenen Charme auf die Besucher, und doch muss die Belegschaft aufgrund akuten Platzmangels in naher Zukunft -

800 Meter entfernt - an die Ecke Reutersbrunnenstraße/Maximilianstraße umziehen. Eine neue Heimat findet die Feuerwache auf einem ehemaligen VAG-Gelände. Die neue Wache, die ca. 2.500m<sup>2</sup> mehr Platz bietet und voraussichtlich 2013/14 bezogen werden kann, bedeutet laut Skrok eine „erhebliche Verbesserung in Sachen Platzangebot und Arbeitsqualität“.

Über die weitere Nutzung der alten Feuerwache ist bislang nicht endgültig entschieden. Die Vorschläge reichen von Wohnbebauung mit Loftwohnungen über ein Feuerwehrmuseum bis zu einer Stadtteilbibliothek im denkmalgeschützten Gebäude.

Unweit vom Treffpunkt warf die Gruppe einen Blick auf das künftige Norma-Areal, auf dessen Dach ein Kindergarten der Dreieinigkeitskirche Nürnberg-Gostenhof geplant ist, der mit 800 m<sup>2</sup> über eine riesige Außenfläche verfügt, die - begrünt und mit Wasserspielen ausgerüstet – laut Pfarrer Sichelstiel zum „schönsten Dachgarten Gostenhofs“ werden soll. Eine Eröffnung der Einrichtung, die als Ergänzung zum Standort an der Oberen Seitenstraße dient, ist vor Herbst 2010 aber nicht in Sicht.

Am selben Ort informierte die Joseph-Stiftung über eine geplante Wohnbebauung mit seniorenge-rechten Eigentumswohnungen, deren Bau sich von April 2009 bis



Die Stadtteilbibliothek bot einen kleinen Überblick über ihre Auswahl von rund 10.000 Medien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Mit ihren vielfältigen An-

November 2010 erstreckt sich und neben den Wohnungen auch Stütz- und Treffpunkte für Senioren bietet.

Allerhand Interessantes und Wissenswertes gab es in der Kunstschule Tube zu erfahren, die die freie Künstlerin und Mitbegründerin der Tube, Berit Klasen, seit

angeboten für Kindergruppen ist die Bibliothek mit ihrem Wohnzimmercharakter allerdings schon an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen und sucht dringend ein größeres Raumangebot.

Zum Abschluss bot sich im Nachbarschaftshaus Gostenhof für die Besucher der Veranstaltung noch



13 Jahren alleine leitet. In der Einrichtung der gebürtigen Bremerin unterrichten freischaffende Künstler der Akademie, um auf ein Studium an der Akademie oder Fachhochschule vorzubereiten. Daneben enthält das Angebot auch viele kreative Veranstaltungen für Kinder.

die Möglichkeit zur Diskussion bzw. Anregung an die SPD-Stadtratsmitglieder. Ein offenes Ohr hatten die anwesenden Stadträte bei Themen wie der Schulwegesicherheit in der Reutersbrunnenstraße, der Buslinie 34, dem Westbad sowie weiteren städtebaulichen Anliegen.

## **Wahlrecht in Deutschland auch für hier lebende nichtdeutsche EU-Bürger**

Mit Ihrer Stimme bestimmen Sie mit, wie künftig eine moderne europäische Zuwanderungs- und Integrationspolitik aussieht, die auch die Interessen der in Deutschland lebenden Ausländerinnen und Ausländer angemessen berücksichtigt. Setzen Sie ein Zeichen gegen Politikverdrossenheit und gegen die Stimmlosigkeit all derer, die in Deutschland noch immer nicht wählen dürfen.

**Nutzen Sie Ihr Stimmrecht hier in Deutschland!**

### **Wer darf wählen ?**

Neben allen deutschen Staatsbürgern die das 18. Lebensjahr vollendet haben dürfen das auch nichtdeutsche Unionsbürger/innen mit einer Wohnung in Deutschland, die am 7. Juni 2009

- das 18. Lebensjahr vollendet hat,
- seit mindestens 3 Monaten in Deutschland oder in den übrigen Mitgliedsstaaten der EU lebt,
- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist.

### **Was ist zu tun?**

Um wählen zu können, müssen Sie im Wählerverzeichnis Ihrer Gemeinde eingetragen sein.

Wenn Sie schon 1999 und/oder 2004 an der Europawahl (Achtung: nicht Kommunalwahl!) in Deutschland teilgenommen haben, werden Sie automatisch in das Wählerverzeichnis eingetragen, auch wenn Sie inzwischen umgezogen sind. Sie brauchen keinen erneuten Antrag stellen.

Wenn Sie das erste Mal in Deutschland an der Europawahl teilnehmen wollen, müssen Sie einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis spätestens bis zum 17. Mai 2009 stellen. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie schon im Wählerverzeichnis stehen, rufen Sie einfach bei Ihrer Gemeinde das Wahlamt an und fragen Sie nach.

### **Wie stelle ich einen Antrag?**

Um einen Antrag auf Eintragung zu stellen benötigen Sie ein Antragsformular. Das Antragsformular und ein Merkblatt erhalten Sie bei Ihrer Gemeindebehörde (in der Regel beim Wahlamt). Sie füllen das Formular vollständig aus und unterschreiben es. Das Formular geben Sie bei der Gemeinde (in der Regel beim Wahlamt) ab oder schicken es per Post.

**Der Antrag auf Eintragung muss spätestens bis zum 17. Mai 2009 bei der Gemeinde eingegangen sein.**

### **Wie und wo kann ich am 7. Juni 2009 wählen?**

Sie erhalten rechtzeitig vor der Wahl eine Wahlbenachrichtigungskarte, der Sie Ihr Wahllokal am 7. Juni entnehmen können. Mit dieser Karte und Ihrem Ausweis können Sie dort am Wahltag zwischen 8 und 18 Uhr wählen. Briefwahl ist möglich.